

# ALPSTEIN

## STÄRKUNG DES EIGENKAPITALS MIT ZUSÄTZLICHEM KERNKAPITAL

EMISSION VON AT1 KAPITAL

ST. MARGRETHEN, IM JANUAR 2026



# EXECUTIVE SUMMARY

- Viele Regionalbanken haben in der Niedrigzinsphase eine expansive Kreditstrategie verfolgt und ihre Bestände massiv ausgebaut – die Thesaurierung von neuem Eigenkapital über die Bankgewinne hat damit oft nicht mitgehalten
- Neben dem Ausbau der Kreditrisiken wurde auch das Marktrisiko immer mehr erhöht – das belastet vor allem die Risikotragfähigkeit im ICAAP und erhöht die SREP-Zuschläge in der normativen Eigenkapitalanforderung
- Ein reduziertes Wachstum im Kreditgeschäft und eine Schließung von Zinspositionen zur Reduktion des Zinsrisikos belastet die künftige Rentabilität von Sparkassen und Geno-Banken und kürzt den Kapitalaufbau noch weiter
- Regulatorische Vorschriften (Erhöhung der Kapitalanforderungen, Neue Berechnungsmethoden ICAAP, BaFin Zinsrisikokoeffizient, etc.) führen dazu, dass das Kernkapital in den Mittelpunkt gestellt wird und der Einsatz von T2 Kapital („Ergänzungskapital“) zunehmend obsolet wird
- Zusätzliches Kernkapital (AT1 Kapital) ist eine attraktive Möglichkeit zur Vermeidung von Kapitalengpässen und zur weiteren Steigerung der Profitabilität
- Bisher hatten Regionalbanken aufgrund kleiner Ticket-Volumina, hoher Emissionskosten, fehlender Pricing- und Bewertungsmodelle, stark eingeschränkter Liquidität und schlechter Platzierungsfähigkeit keinen Zugang zum Kapitalmarkt
- Durch Bündelung unterschiedlichster AT1 Emissionen in einem Investmentfonds in Verbindung mit professionellem Emissionsmanagement hat die ACM Alpstein Capital Management eine strukturierte und kostengünstige Emissionsmöglichkeit für regional tätige Banken gestaltet



# EIGENKAPITALSITUATION VERENGT WACHSTUMSSPIELRÄUME ZUSEHENDS

## Zinszyklus: Belastungen nach allen Seiten

- Die lange Niedrigzinsphase hat die Eigenmittel der Regionalbanken angespannt – die Eigenmittelüberschüsse haben sich deutlich reduziert
- Die gestiegene Inflation und der Druck auf den EURO haben 2022 die Zinswende bewirkt
- Diese Entwicklung hat zunächst das Zinsergebnis positiv beeinflusst, jedoch belastet diese auch zunehmend die Risikokosten und über eine Deflation der Asset-Preise auch die Sicherheiten in den Kreditportfolien sowie die Depot A Kurswerte
- Auf der anderen Seite bestehen nach wie vor attraktive Geschäftsoportunitäten – um die Kundenbeziehungen zu halten sind diese jedenfalls wahrzunehmen
- Je knapper die Eigenkapitalausstattung eines Hauses ist, desto schwieriger wird es, die nächsten Jahre erfolgreich zu gestalten

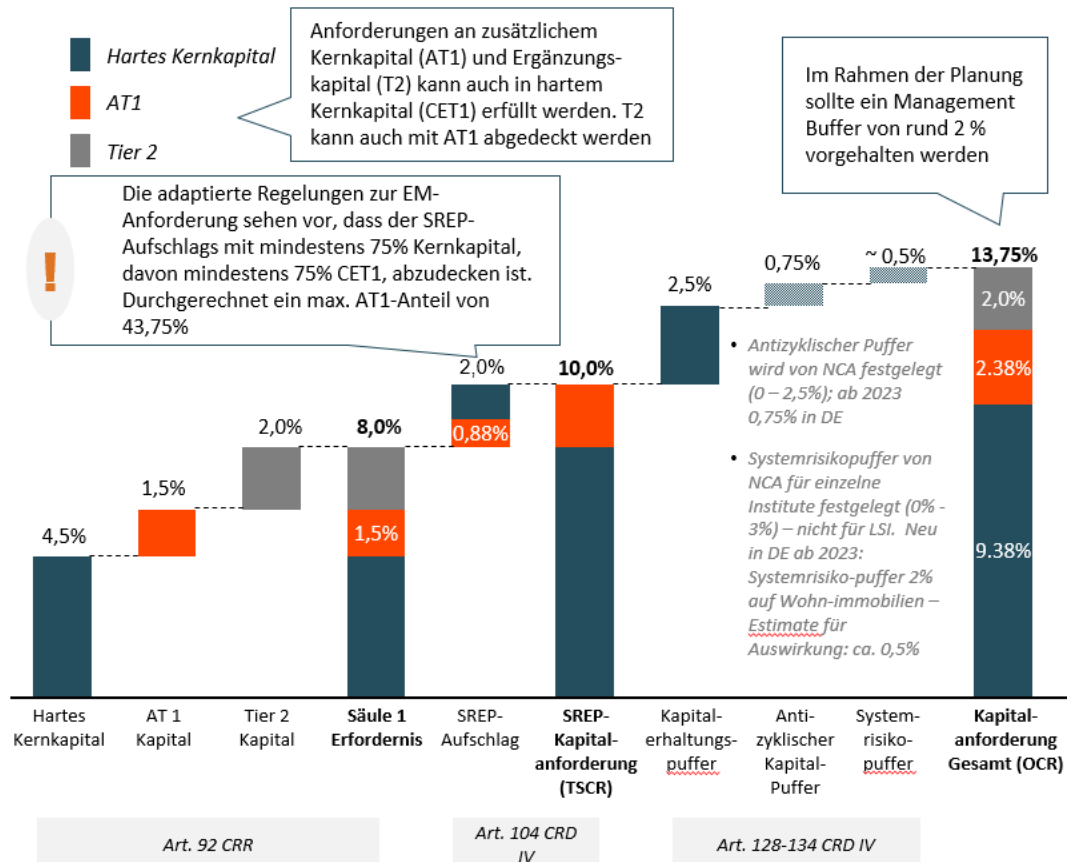
## ICAAP/Basel 4: Erfüllung wird schwieriger

- Nachdem T2 Kapital im ökonomischen Kapital nicht anzurechnen ist, rückt AT1 Kapital in den Mittelpunkt
- Mit der Umsetzung von Basel IV 2025 ist mit steigenden Eigenkapitalanforderungen zu rechnen



# AT1 EMISSION ERMÖGLICHT STEIGERUNG DER KERNKAPITALQUOTE UM BIS ZU 25 %

## Kapitalanforderungen Musterrechnung



- Die meisten **Sparkassen und Geno-Banken** besitzen eine Kapitalstruktur, die nahezu **vollständig aus hartem Kernkapital** besteht
- T2-Kapital ist zwar günstiger wie AT1 Kapital, kann aber nicht auf die RTF und den Zinsrisikokoeffizienten angerechnet werden – die neuen Berechnungsleitlinien des ICAAP diskriminieren vermehrt Kapitalbestandteile, die nur im Liquidationsfall herangezogen werden können (Ergänzungskapital – T2)
- Bei einer vollen Ausschöpfung des **AT1** Kapitalanteils kann die **Kernkapitalquote um ca. 25 % gesteigert werden** – das kann aber auch in einem Stufenprogramm erfolgen
- Eine Emission von Genossenschaftsanteilen als Alternative ist durchaus problematisch: Haftungsrisiken sind beträchtlich, Ausnahmegenehmigung BaFin kann auslaufen, hoher Aufwand bei der Emission, keine Kündigungsmöglichkeit, zu geringe Kostenvorteile gegenüber AT1 Kapital (Steuereffekt)

# NETTO-RENDITE VON ÜBER 20 % AUF DEM EMITTIERTEN AT1 KAPITAL

- Die Emission von AT1 Kapital ermöglicht Banken mit angespanntem Eigenkapital neue Wachstumsmöglichkeiten; die Rendite hängt davon ab, in welchen Asset-Klassen das Wachstum stattfindet
- Die Veranlagung von Liquidität ohne RWA-Belastung ist derzeit wieder rentabel möglich, die Attraktivität ist aber bedeutend geringer als eine Investition in festverzinsliche Wertpapiere (Investment Grade) bzw. in das Kundengeschäft
- Die Musterrechnungen zeigen, dass der RoE auf AT1 Kapital im aktuellen Zinsumfeld auch bei hohen Coupons bei ca. 20% oder darüber liegt

V1: Veranlagung in Depot A - Risikolos		V2: Veranlagung in Depot A - mit Risiko		V3: Kundengeschäft	
Liquidität / Einlagen	100 m€	Liquidität / Einlagen	100 m€	Liquidität / Einlagen	100 m€
Kapitalbedarf (AT-1) bei:	0 m€	Kapitalbedarf (AT-1) bei:	9,0 m€	Kapitalbedarf (AT-1) bei:	9,0 m€
RWA-Density	0 %	RWA-Density	75 %	RWA-Density	75 %
Kapitalquote	12 %	Kapitalquote	12 %	Kapitalquote	12 %
Einlagenzins	1,0 %	Einlagenzins	1,0 %	Einlagenzins	1,0 %
Veranlagungszins	2,2 %	Veranlagungszins	3,3 %	Veranlagungszins	4,0 %
Zinsergebnis	1,2 m€	Zinsergebnis	2,3 m€	Zinsergebnis	3,0 m€
AT-1 Coupon	8,5 %	AT-1 Coupon	8,5 %	AT-1 Coupon	8,5 %
EK-Kosten für AT-1	0,0 m€	EK-Kosten für AT-1	0,8 m€	EK-Kosten für AT-1	0,8 m€
GuV vor Risiko	1,2 m€	GuV vor Risiko	1,5 m€	GuV vor Risiko	2,2 m€
Risikokosten in bp	0 bp	Risikokosten in bp	30 bp	Risikokosten in bp	30 bp
Risikokosten	0 m€	Risikokosten	0,3 m€	Risikokosten	0,3 m€
Guv nach Risiko	1,2 m€	Guv nach Risiko	1,2 m€	Guv nach Risiko	1,9 m€
<b>RoE auf AT-1 Kapital</b>	<b>n.a.</b> %	<b>RoE auf AT-1 Kapital</b>	<b>13,7%</b> %	<b>RoE auf AT-1 Kapital</b>	<b>21,5%</b> %

Aus der aktuellen Liquiditäts- und Banksituation werden die wirtschaftlichen Entwicklungen im Modell betrachtet  
Annahmen: Kapital für Investition in nicht risikolose Veranlagungen ist zu gering

V1: zB Anlage in Bundesobligationen

V2: zB Anlage in Unternehmensanleihen im Investment Grade-Bereich

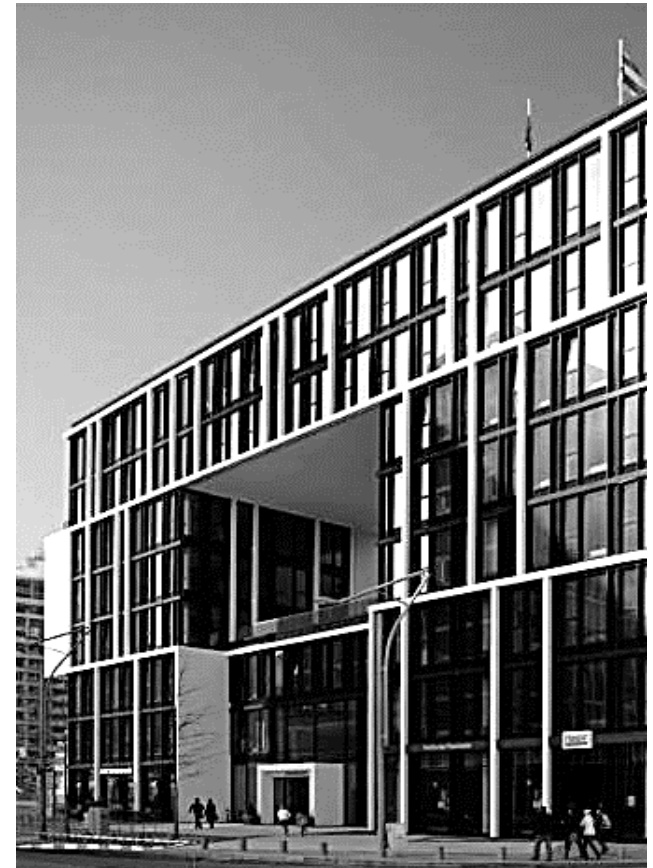
V3: Nutzung für Kreditvergaben im Kundengeschäft (gewerbliche Finanzierungen, Konsumfinanzierungen, Wohnbau)



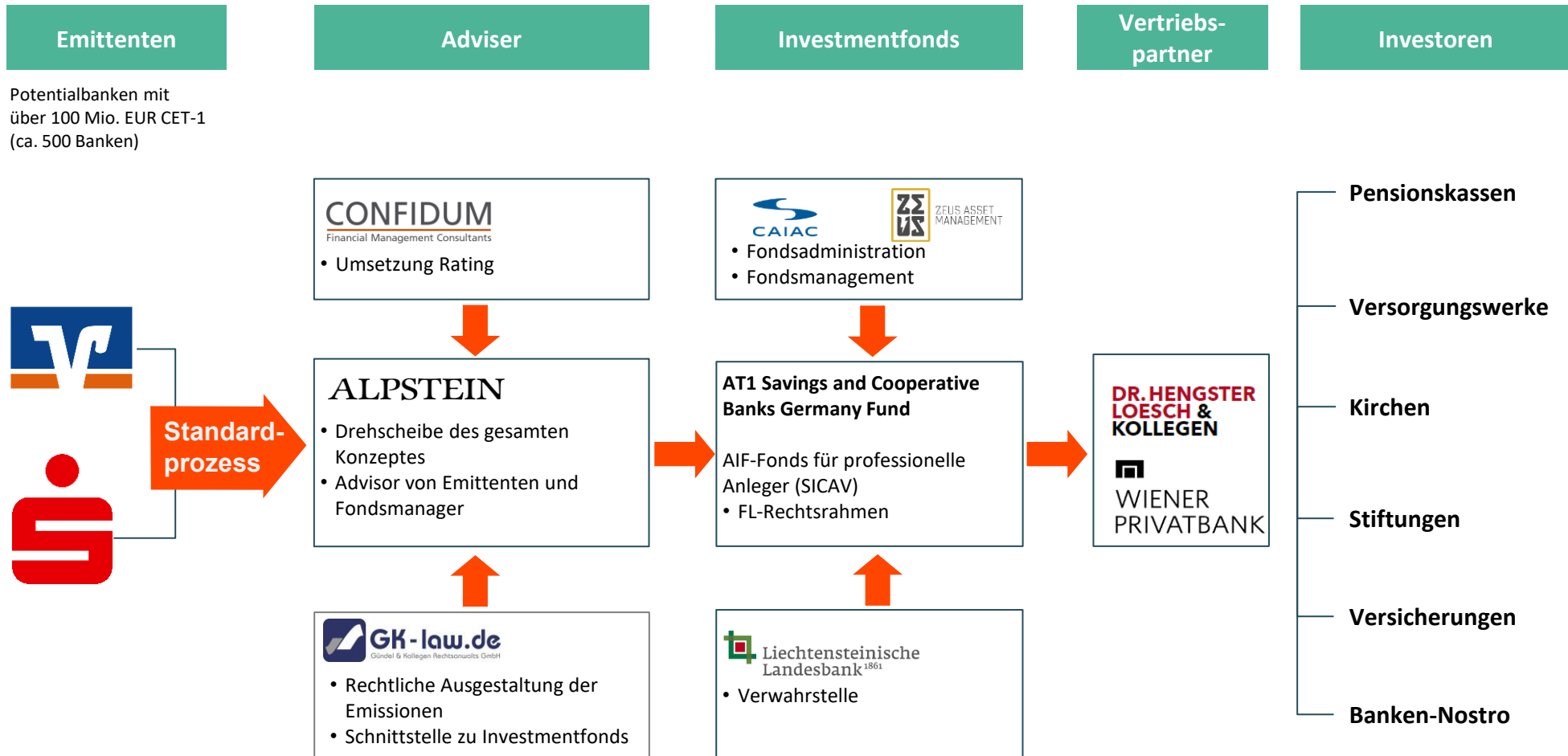
# BASISKONZEPT

## AT1 SAVINGS AND COOPERATIVE BANKS GERMANY FUND

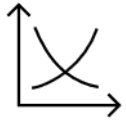
- **Investment** - Der Fonds kauft AT1 Emissionen von deutschen Sparkassen und Genossenschaftsbanken
- **Komplettabnahme** - Der Fonds übernimmt Emissionen komplett. Damit können diese als Private Placement in Form von Schuldscheindarlehen übernommen werden; das spart Emissions- und Fondskosten (keine Zahlstellen) und vereinfacht die Prozesse
- **Transparentes Preis- und Bewertungsmodell** - Emissionen, die vom Fonds übernommen werden, sind nach einem einheitlichen Modell (Basis CAPM) gepreist und bewertet. Das bringt Transparenz für Investoren und Emittenten
- **Diversifikation** - Über den Fonds (Vielzahl von Emittenten, Regionen und Sektoren) wird den Investoren gegenüber Einzelinvestments eine deutliche Risikoreduktion geboten
- **Liquidität** - Durch die Kombination unterschiedlicher Strategien wird eine Rückgabe der Fondsanteile ohne Spreads möglich



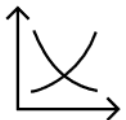
# SET-UP KONZEPT DES AT1 SAVINGS AND COOPERATIVE BANKS GERMANY FUND



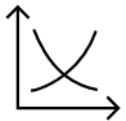
# TRANSPARENTES PREIS- UND BEWERTUNGSMODELL



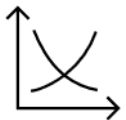
Die **Drehscheibe** zwischen **Emission und Investor** bildet ein von Revision und Finanzmarktaufsicht geprüftes transparentes **Preis- und Bewertungsmodell**, das die wesentlichen Risiken in der **Couponausgestaltung** berücksichtigt



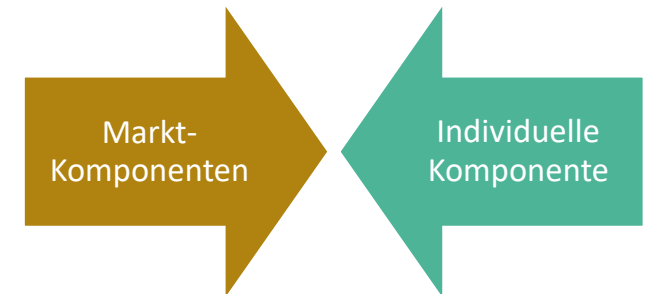
Bei den bisherigen Emissionen von **Großbanken** wird dabei von **Investmentbanken** ein Coupon abgeleitet, der sich aus jenem von Senior Anleihen orientiert und noch um diverse Markteinschätzungen ergänzt wird. Auf dieser Basis wird in einem **Book-Building Verfahren** die Emission aufgelegt – im Extremfall wird das dann mit einem höheren Coupon wiederholt – die laufende Bewertung wird trotz enger Liquidität über die **Börse** festgestellt



Nachdem AT1 Instrumente von **Regionalbanken** über **kleine Ticketgrößen** verfügen und ein **Listing nicht sinnvoll** ist, hat **ACM als Drehscheibe** zwischen Emission und Investor ein **transparentes Preis- und Bewertungsmodell** konzipiert, das die wesentlichen Risiken in der **Couponausgestaltung** transparent berücksichtigt und damit auch als **Bewertungsmodell** herangezogen werden kann



Aus Sicht von ACM sind AT1 Emissionen Instrumente mit hybridem Character, die prinzipiell **mehr Aktien als Anleihen** entsprechen: Unternehmerische Risiken werden durch die Inhaber der Emissionen über den Insolvenzfall hinaus übernommen: **Kapitalabschreibung** bei Unterkapitalisierung und auch **Aussetzung der Couponzahlung** in „schwierigeren“ Zeiten. Insofern steht das „**Capital Asset Pricing Model**“ im Mittelpunkt des Preismodells. Dieses wurde von ACM weiterentwickelt, um auch die „Anleihekomponente“ (fixierte Coupons) entsprechend zu berücksichtigen

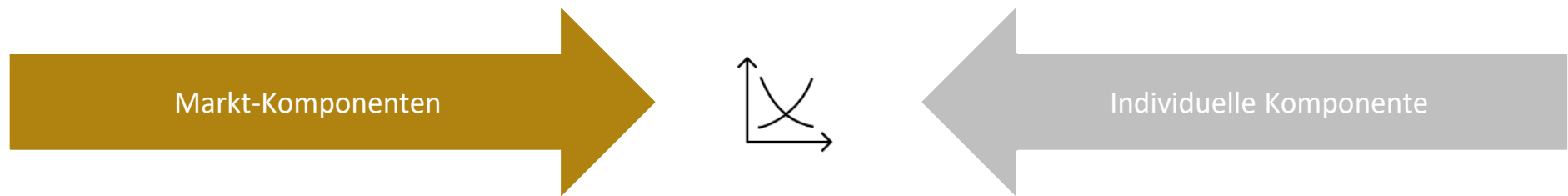


- Risikoloser Zins
- Markttrendite
- Beta Regionalbanken
- Price-Book-Ratio Regionalbanken
- Volatilität Regionalbanken
- Liquiditätsspreads

- Coupon-Ausfall-Risiko



# TRANSPARENTES PREIS- UND BEWERTUNGSMODELL IM DETAIL (1)

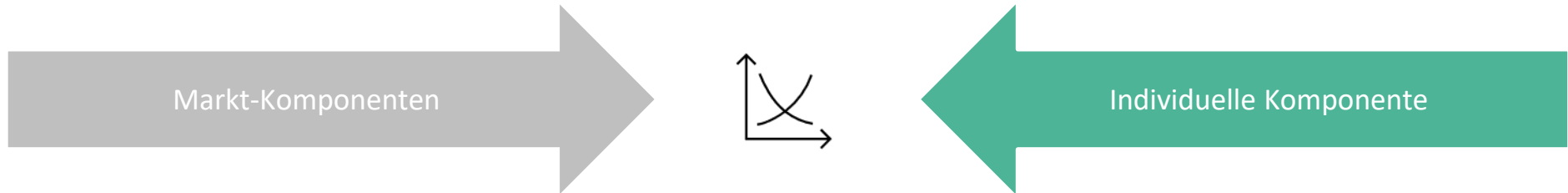


**Herabschreibungsrisiko:** Ausgangspunkt ist **der 5 Jahre risikolose Zins** gemessen an einer Staatsanleihe mit 5 Jahren Laufzeit – der Fonds akzeptiert nur AT1 Instrumente, die nach 5 Jahren eine Call-Option des Emittenten beinhalten. Auch wenn grundsätzlich von einem Call ausgegangen wird, ist es jederzeit möglich diesen verstreichen zu lassen. Alternativ zu einem fixen Zins kann auch ein variabler Zinsindikator verwendet werden. Zu diesem Basiszins wird dann das Equity Risk Premium korrigiert mit dem **Beta-Faktor** für Regionalbanken dazugerechnet. Das ergibt einen Target Equity Return. AT1 Kapital wird im Gegensatz zu Aktien mit einem Buchwert von 100 emittiert. Alternativ könnte der Investor in Aktien investieren, die aber je nach Marktsituation über oder unter dem Buchwert liegen. Um diesen Effekt auszugleichen, ist das **Price/Book Verhältnis** der Regionalbanken bei P/B unter 100 in die Berechnung einzubeziehen. Der so angepasste Wert wird dann noch um die **Marktvolatilität** korrigiert – so wird dem fixen Coupon im Gegensatz zu einer variablen technischen Dividende Rechnung getragen und die hybride Ausgestaltung berücksichtigt. Dieser Wert entspricht einem „Target Market Return“, mit dem das Kapitalrisiko „Herabschreibung“ abgegolten wird.

Die Parameter Regionalbanken-Beta, Price-Book-Ratio und Marktvolatilität werden abgeleitet aus einem **ACM Regionalbanken Index** [ACM RBI] von rund 80 europäischen, börsenelisteten Banken mit Regionalbank-Geschäftsmodell.

**Liquiditätsrisiko:** Die einzelnen Instrumente sind **wenig liquide** und können aufgrund einer fehlenden Listung nicht an einem geregelten Markt verkauft werden. Um dennoch einen Verkauf durchzuführen, muss ein entsprechender Discount eingeräumt werden (Liquidity Spread). Dieser zu erwartende Discount wird über eine **Prämie im Coupon** verrechnet. Ermittelt wird der Wert aus den  $\emptyset$ -Spreads von Emissionen mit sehr geringer Liquidität.

# TRANSPARENTES PREIS- UND BEWERTUNGSMODELL IM DETAIL (2)



**Coupon-Ausfall-Risiko:** Ein besonderes Spezifikum von AT1 Emissionen ist es, dass der Coupon auch im „going concern“ Fall seitens des Emittenten diskretionär ausgesetzt werden kann. Das wird in der Praxis dann erfolgen, wenn die Kapitalausstattung „knapp“ wird und der Management Buffer deutlich unter 100 BP liegt. Dieses Risiko muss zusätzlich auf individueller Basis ins Kalkül gezogen werden. Dazu wird für jeden Emittenten ein Rating ermittelt, dass auf Basis eines mehrdimensionalen Modells bestimmt wird. Auch dazu wurde von ACM in Kooperation mit den Regionalbankspezialisten von CONFIDUM ein proprietäres Ratingmodell (ACM-Rating) entwickelt. Grundlage des Modells ist die Ermittlung eines spezifischen **MDA („Maximum Distributable Amount“)**, dem ein individuelles Stress-Szenario (Kreditrisiko, Zinsänderungsrisiko) gegenübergestellt wird. Zusätzlich werden noch weitere Faktoren ins Kalkül gezogen, insbesondere die Corporate Governance. Endgültig wird das Rating durch den Rating Board festgelegt.

## Im Detail wird wie folgt verfahren:

- Im ersten Schritt wird die **5 Jahresplanung der Bank** durch Experten von CONFIDUM in eine Planung des operativen Ergebnisses übersetzt. Dabei werden alle Sondereffekte eliminiert, eine realistische Zinskurve unterstellt, die RTF-Anforderungen plausibilisiert und alle Planungswerte mit proprietären Benchmarks überprüft und, soweit erforderlich, angepasst. Von diesem adjustierten operativen Ergebnis wird dann eine fiktive AT1-, Risiko- und Steuerbelastung abgezogen, sodass ein thesaurierbarer „Gewinn“ abgebildet wird. Auch die Neubildung von RWA wird auf Basis des Geschäftsplanes erstellt.
- Im zweiten Schritt wird die **Kapitalausstattung** der Bank justiert: T-2 Kapital, das in den nächsten 5 Jahren abläuft, wird nur beschränkt berücksichtigt. Für die SREP-Anforderung wird eine Expertenschätzung für die nächsten 5 Jahre erstellt. Zudem werden die stillen Reserven der Bank eigenkapitalerhöhend miteinkalkuliert. Damit wird dann der MDA unter Berücksichtigung eines erforderlichen Management Buffers erstellt.
- Im dritten Schritt wird ein **Stress-Szenario** für die Bank erstellt – dabei wird das **Kreditrisiko und das Zinsänderungsrisiko** herangezogen. Aufgrund einer Analyse des Kreditbuches (inklusive Depot A) wird eine Volatilität bestimmt und ein maximaler Risikowert errechnet. Beim Zinsänderungsrisiko wird der 200 BP-Schock der Aufsichtsbehörde als Basiswert herangezogen. Dieser Barwert wird mit der Duration der Bilanz linear auf Jahresscheiben heruntergerechnet. Die Werte werden addiert und noch mit einem Korrelationsfaktor angepasst.
- Im letzten Schritt wird dann ermittelt, wie lange es dauert, dass unter Berücksichtigung der angepassten Profitabilität, des Stress-Szenarios und des RWA-Wachstums der erforderliche Management Buffer gestreift wird. Diese Periode gibt dann den Ausschlag für das **Rating**. Aufgrund der Einschätzung der Corporate Governance der Bank und des Sektors kann das Rating um eine Stufe verschoben werden. Diese Einschätzung trifft der **Ratingboard**.

# TRANSPARENTES PREIS- UND BEWERTUNGSMODELL IM DETAIL (3)

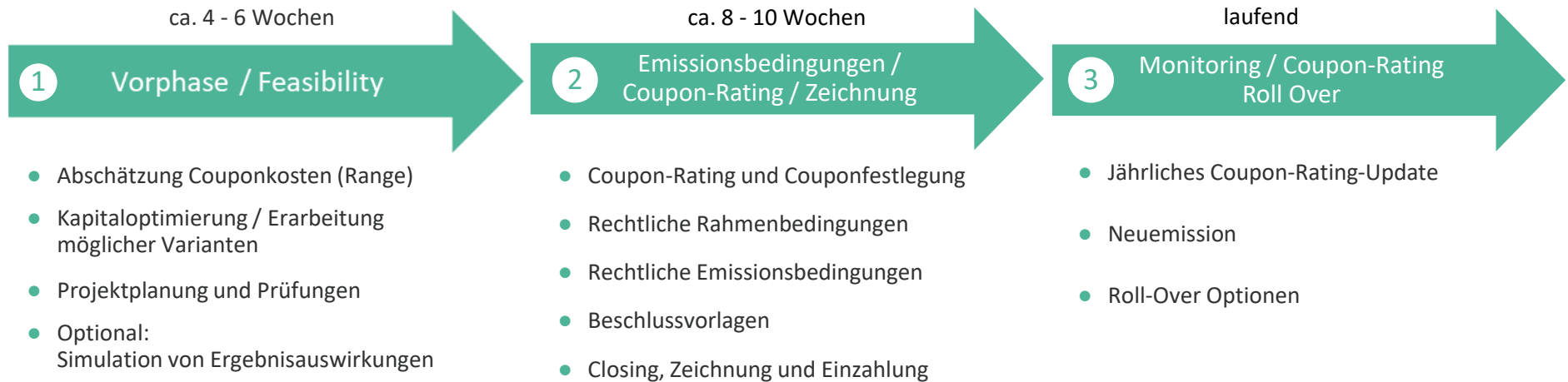
- ! Indikative, marktabhängige
- Coupon-Werte

Coupon nach Ratingklassen			
<b>I</b>	7,1%	bis	7,7%
<b>II</b>	7,8%	bis	8,7%
<b>III</b>	8,8%	bis	10,0%
<b>IV</b>	10,1%	bis	11,7%
<b>V</b>	11,8%	bis	14,0%
<b>VI</b>	14,1%	bis	16,0%

- Die Couponbandbreite bewegt sich von ca. 7 % bis über 15 % - entscheidend ist das Risiko des Couponausfalls; die Mehrzahl der Emissionen wird sich in den Ratingklassen I, II und III befinden
- Eine Einzelplatzierung ist aus ACM-Sicht deutlich schwieriger und erwartungsgemäss auch teurer
- Ein wesentlicher Vorteil des ACM-Angebotes ist die komplette Strukturierung und Umsetzung der Emission aus einer Hand; das Bankmanagement ist dadurch erheblich entlastet

# STRUKTURIERTER UND STANDARDISierter EMISSIONSPROZESS

Zeichnung in rund 16 Wochen möglich



## Kosten der Emission<sup>1)</sup>

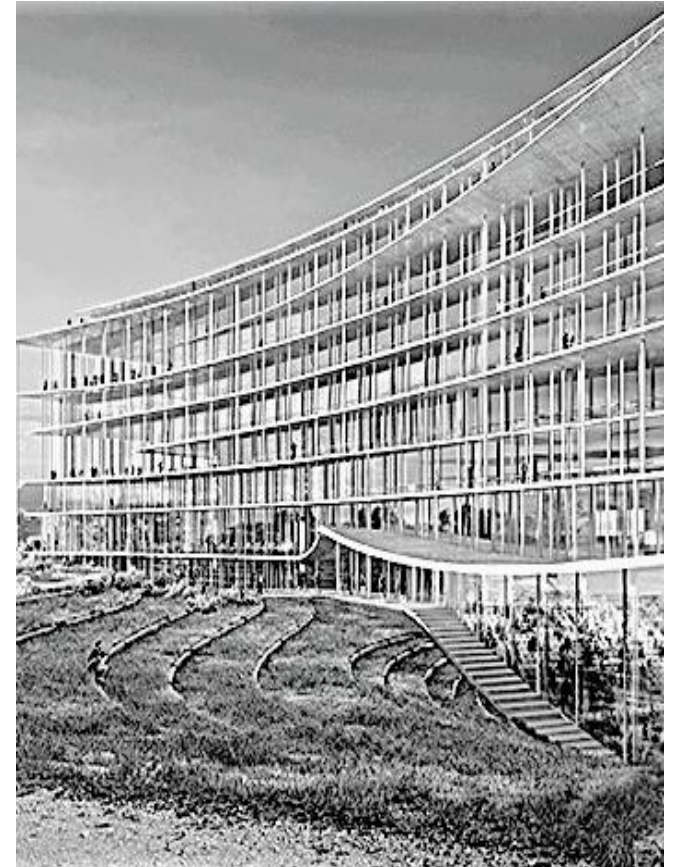
- Phase 1 Feasibility: EUR 30.000.-- (Anrechnung auf Phase 2)
- Phase 2 Umsetzungsphase: Abhängig vom Emissionsvolumen, bei einem Programm kumuliert: Bis 10 Mio. EUR 125.000.--; bis 20 Mio. EUR 0,9%; bis 30 Mio. EUR 0,8 %; bis 40 Mio. EUR 0,75%; bis 50 Mio. EUR 0,7%; über 50 Mio. EUR nach Vereinbarung zuzüglich Platzierungsgebühr von ca. 1% bis 2% (abhängig vom Kapitalmarktumfeld)
- Phase 3: Rating Update EUR 30.000.-- p.a.

<sup>1)</sup> Richtangaben, verbindliches Offert nach Projektanfrage



# ERSTINVESTOREN STELLEN 100 MIO. EUR ZUR VERFÜGUNG

- Der AT1 Savings and Cooperative Banks Germany Fund startet mit einem Volumen von 100 Mio. EUR
- Damit werden mindestens 5 Emissionen ermöglicht; in dieser ersten Phase werden ausgesuchte Geno-Banken und Sparkassen angesprochen – eine Zuteilung erfolgt nach dem „First Come – First Serve“ Prinzip
- Alle weiteren Emissionsmöglichkeiten ergeben sich aus der weiteren Nachfrage der Investoren
- Interessenten, die in der ersten Tranche nicht berücksichtigt werden konnten, werden für die kommenden Tranchen vorgemerkt



# ACM ALPSTEIN CAPITAL MANAGEMENT AG

EIN ERFAHRENES TEAM IM BANKING UND ASSET MANAGEMENT



**DR. CHRISTOF GRABHER**

Managing Partner (1960)

**Ausbildung:** Studium der Betriebswirtschaft, lic.oec.HSG (1982), Universität St. Gallen, Studium der Rechtswissenschaft, Dr. jur. (1984), Universität Innsbruck

**Erfahrungen:** Umfangreiche Expertise im Private Banking, Retail Banking, Kommerzgeschäft, Treasury und Asset Management in mehr als 200 Projekten; Schwerpunkte Strategie und Transformation, Merger & Acquisition, Restrukturierung und Asset Management

**Berufliche Stationen:**

- CONFIDUM Financial Management Consultants AG, St. Margrethen – Managing Director Consulting Banken  
Fokus Management Consulting AG, St. Gallen – Partner Consulting Banken
- MZSG AG, St. Gallen – Leiter Practice Group Financial Services
- Creditanstalt Bankverein, Wien – Referent Strategische Planung



**DR. ULRICH KALLAUSCH**

Managing Partner (1961)

**Ausbildung:** Studium der Rechtswissenschaft, Dr. jur. (1986) – Universität Graz

**Erfahrungen:** Umfangreiche Expertise in Private Wealth &, Asset Management, Corporate Finance, Treasury, Operations, Audit, Risk-Management, IT, Compliance in unterschiedlichsten Führungspositionen

**Berufliche Stationen:**

- CONFIDUM Financial Management Consultants AG, St. Margrethen – Managing Director Mergers & Acquisitions
- Semper Constantia Privatbank, Wien – Dep. CEO, COO, Co-Owner
- Deutsche Bank, Wien – Deputy CEO, COO, CRO
- Sal. Oppenheim Jr.- & Cie., Wien – Deputy CEO, Partner
- Capital Invest, Wien – Head International Institutional Investors
- Invesco Bank, Wien – Co-Head Institutional Asset Management
- Securities KAG, Graz – Head of Equity Asset Management
- Creditanstalt Bankverein, Wien – Institutional Sales, Asset Management

# ACM ALPSTEIN CAPITAL MANAGEMENT AG

EIN ERFAHRENES TEAM IM BANKING UND ASSET MANAGEMENT



**MAG. ROLAND HINTERKÖRNER**

Managing Partner (1964)

**Ausbildung:** Studium der Betriebswirtschaftslehre, Mag.rer.soc.oec (1987) – Johannes Kepler Universität Linz, Studium International Relations and Affairs, Master of Arts (1989), Maxwell School of Citizenship and Public Affairs, Syracuse University New York, Executive Leadership Course Modules (2009/2011), London Business School

**Erfahrungen:** Umfangreiche Expertise in Cross-border Unternehmens- und M&A-Finanzierungen, Kapitalmarktfragen, Fixed Income Derivaten, Corporate Advisory und Asset Management – unterschiedliche Führungspositionen in internat. Banken

**Berufliche Stationen:**

- Orfi Capital, Hong Kong – Partner and Portfolio Manager Asian High Yield, Advisor on geoeconomic and –political issues
- Expertise Asia, Hong Kong – Consulting work on financial and portfolio strategies for corporates and family offices
- Royal Bank of Scotland, Managing Director; London – Head Corporate Credit Market Origination Europe, Hong Kong – Co-Head Credit Market Origination Asia Pacific, Head Corporate Advisory Asia Pacific
- BNP Paribas, London – Head Debt Capital Market Origination DACH
- UBS, London – Debt Capital Market Origination / Fixed Income Derivative Sales
- Deutsche Bank, Frankfurt – Trainee Corporate Finance; Tokyo – Institutional Equity Sales, Structured Private Placements, International Syndicate Manager



**MAG. STEFAN OBERMAYR**

Managing Partner (1983)

**Ausbildung:** Studium der Wirtschaftswissenschaften, Mag.rer.soc.oec (2012), Johannes Kepler Universität Linz mit Auslandsaufenthalten an der London School of Economics und der Copenhagen Business School

**Erfahrungen:** Umfangreiche Expertise in Banking mit Schwerpunkten Strategie und Transformation, Merger & Acquisition, Restrukturierung und Vertriebs-/Ergebnisoptimierung

**Berufliche Stationen:**

- CONFIDUM Financial Management Consultants GmbH, Linz – Manager
- KPMG Austria, Linz – Audit
- Praktika bei Hypo Oberösterreich, Raiffeisenlandesbank Oberösterreich, A.T. Kearney

# ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ACM	Alpstein Capital Management AG
AIF	Alternativer Investmentfonds
AT1	Additional Tier 1-Kapital = zusätzliches Kernkapital
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BP	Basispunkte
CAPM	Capital Asset Pricing Model
CET1	Common Equity Tier 1 / hartes Kernkapital
CoCo	contingent convertible bond / bedingte Pflichtwandelanleihe
CRD IV	Capital Requirements Directive IV
CRR	Capital Requirements Regulation
DE	Deutschland
EM	Eigenmittel
EZB	Europäische Zentralbank
FL	Fürstentum Liechtenstein
Geno	Genossenschaftsbanken
ICAAP	„Internal Capital Adequacy Assessment Process“ / internes Kapitaladäquanzverfahren
LSI	Less Significant Institutions / Weniger bedeutende Institute
MDA	Maximum Distributable Amount
NCA	National Competent Authority / Nationale Aufsichtsbehörden
OCR	Overall Capital Requirements
P/B	Price/Book-Verhältnis
RWA-Density	Verhältnis der Risk Weighted Assets zu Kundenforderungen
SICAV	Investmentgesellschaft mit variablem Kapital (société d'investissement à capital variable)
SREP	Supervisory Review and Evaluation Process / Aufsichtlicher Überprüfungs- und Bewertungsprozess
Tier 2 / T2	Ergänzungskapitals
TSCR	Total SREP Capital Requirements



**Disclaimer:**

Die nachfolgenden Hinweise betreffend Finanzprodukte stellen eine Ergänzung zu den rechtlich verbindlichen Hinweisen der vorgestellten Produkte dar.

**Gesetzliche Einschränkungen**

Die veröffentlichten Informationen über die vorgestellten Finanzprodukte sind für professionelle Investoren mit Domizil in der Schweiz und in Liechtenstein oder als Emittenten Regionalbanken in Deutschland, Österreich und der Schweiz bestimmt. Sie richten sich ausdrücklich nicht an Personen oder Institutionen, die einem Staat angehören oder in einem Staat wohnen bzw. ihren Sitz haben, in welchem die Zulassung bzw. der Vertrieb solcher Finanzprodukte untersagt oder eingeschränkt ist. Im Falle des Vertriebs von Anteilen eines Anlagefonds und/oder von strukturierten Produkten ins Ausland sind diesbezügliche Angaben im (vereinfachten) Prospekt oder auf der Website der Fondsgesellschaft zu beachten. Die vorgestellten Produkte sind für natürliche und juristische Personen mit einem Domizil in den USA nicht zugänglich. Ein Zugriff auf die Informationen auf dieser Webseite ist untersagt. Die Angaben über Fondsdomizil, Vertreter, Zahlstelle und den Ort, an welchem die maßgeblichen Dokumente (Prospekt, vereinfachter Prospekt, Statuten, Fondsvertrag, Jahres- und Halbjahresbericht) für angesprochene Anlagefonds bezogen werden können, befinden sich im jeweiligen Factsheet, vereinfachten Prospekt oder Verkaufsprospekt des jeweiligen Anlagefonds.

**Kein Angebot**

Die publizierten Informationen und Erklärungen zu den Finanzprodukten dienen ausschließlich der Information und stellen sowohl in der Schweiz als auch im Ausland weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Offertstellung, zum Kauf oder Verkauf dar. Sie begründen auch nicht die Tätigkeit von Transaktionen, den Abschluss von Rechtsgeschäften, noch sind sie als Anlageempfehlung an Investoren zu verstehen. Ebenso stellen sie keine Entscheidungshilfen für rechtliche, steuerrechtliche oder andere Beraterfragen dar. Auch sollten aufgrund dieser Angaben allein keine Anlageentscheide gefällt werden. Allgemein gilt, dass Anlagen erst nach der gründlichen Lektüre der aktuellen Versionen von Rechtsprospekt und/oder Fondsvertrag, Kurzprospekt (vereinfachter Prospekt), Jahres- und Halbjahresbericht sowie gegebenenfalls nach einer Beratung durch einen Fachspezialisten getätigt werden sollten. Die erwähnten Dokumente können Sie online bei der Fondsgesellschaft nachschlagen oder von der/den im (vereinfachten) Prospekt angegebenen Stelle(n) verlangen.

**Keine Zusicherung/Gewährleistung**

Die Präsentation wie auch die Webseite dient der Informationsvermittlung über unser Unternehmen, den Produkten und Dienstleistungen. ACM Alpstein Capital Management AG hat alle zumutbare Sorgfalt beim Erarbeiten dieser Informationen angewendet. Es wird jedoch keine - weder explizite noch implizite - Zusicherung oder Gewährleistung für die Genauigkeit, Zuverlässigkeit, Vollständigkeit oder Richtigkeit der präsentierten Informationen oder angebotenen Funktionen übernommen. Sämtliche Informationen können jederzeit ohne Ankündigung geändert werden. ACM Alpstein Capital Management AG behält sich ebenfalls vor, die Aufschaltung der Website zu unterbrechen. Haftungsausschluss: ACM Alpstein Capital Management AG schließt jegliche Haftung, soweit gesetzlich zulässig, für Schäden oder Folgeschäden irgendwelcher Art, die sich aus oder im Zusammenhang mit der Präsentation und mit dem Zugriff, der Benutzung der Website oder der damit verknüpfter anderer Websites ergeben können, ausdrücklich aus.

**Risiko- und Performancehinweis**

Finanzprodukte sind keine risikofreien Investitionen. Mit einer solchen Anlage sind Risiken, insbesondere diejenigen von Wert- und Ertragsschwankungen, verbunden. Die Anleger tragen das Ausfallrisiko des Emittenten. Weiter unterliegen Anlagen in Fremdwährungen Wechselkursschwankungen. Je größer der angestrebte Ertrag ist, desto höher sind die Verlustrisiken (hängt u.a. von der Fondsstrategie und -komposition ab). Die Risiken sind im Einzelnen im Verkaufsprospekt und vereinfachten Verkaufsprospekt dargelegt. Eine positive Rendite in der Vergangenheit stellt keine Garantie für eine positive Rendite in der Zukunft dar. Insbesondere stellen die aufgeführten Performancedaten historische Werte dar. Zukünftige Performanceentwicklungen können daraus nicht abgeleitet werden.

# IHR KONTAKT

## Alpstein Capital Management AG

**Dr. Christof Grabher** (Managing Partner)

*Mail: [christof.grabher@alpsteincapital.com](mailto:christof.grabher@alpsteincapital.com)*

**Dr. Ulrich Kallausch** (Managing Partner)

*Mail: [ulrich.kallausch@alpsteincapital.com](mailto:ulrich.kallausch@alpsteincapital.com)*

**Mag. Roland Hinterkörner** (Managing Partner)

*Mail: [roland.hinterkoerner@alpsteincapital.com](mailto:roland.hinterkoerner@alpsteincapital.com)*

**Mag. Stefan Obermayr** (Managing Partner)

*Mail: [stefan.obermayr@alpsteincapital.com](mailto:stefan.obermayr@alpsteincapital.com)*

Bahnhofplatz 4  
9430 St. Margrethen  
Schweiz

*Tel.: +41 71 5207588*  
*Mail: [info@alpsteincapital.com](mailto:info@alpsteincapital.com)*  
*[www.alpsteincapital.com](http://www.alpsteincapital.com)*